

Einführung zum Jahresprogramm 2020

Die Alte Eidgenossenschaft bestand seit dem Stanser Verkommnis 1481 aus einer Kerngemeinschaft der acht, später der 13 Orte. Diese bestimmten, wer dazugehörte und wer nicht. Das offene Bündnisgeflecht des späten Mittelalters verfestigte sich in den Jahrhunderten der Frühen Neuzeit zu einem Bund, welcher über gemeinsame Interessen und ein geordnetes Nebeneinander verfügte – und zwar über die konfessionellen Gräben hinaus.

Im Zentrum des Jahresprogramms steht aber gerade nicht die Eidgenossenschaft, sondern die „Zugewandten Orte“. Für einmal wechseln wir die historische Perspektive und spüren nach, wie die Eidgenossenschaft aus der Sicht dieser politischen Peripherie aussah. Es geht um die Fragen, welche Vorteile und Pflichten ein Bündnis mit den Eidgenossen mit sich brachten und welche langfristigen Aussichten und Hoffnungen damit verbunden waren.

Im Schriftenlesekurs setzen wir uns mit den Details einzelner Zugewandter Orte auseinander. Den Auftakt bildet die Analyse eines solchen Bündnisvertrages mit dem elsässischen Mülhausen. An diesem Beispiel können wir uns in die Bündnissprache einlesen und die einzelnen Punkte der Vereinbarung anschauen. Weitere Bündnisse mit Mulhouse, Biel, Neuchâtel, Genf, Lausanne, Konstanz und Strassburg, die alle während der ersten Phase konfessioneller Bündnisse um 1530 den Anschluss an die reformierten Orte der Eidgenossenschaft suchten, werden am zweiten Abend untersucht. Der dritte Abend spürt den Fragen der Landschaft Toggenburg und ihrem Verhältnis zu Abt und den ländlichen Schutzmächten nach. Am vierten Abend kommt eine Phase zur Sprache, die in der Schweizer Geschichte kaum Platz fand: die Bemühungen um Vereinheitlichung, Verbesserung und Verdichtung der Beziehungen zwischen den Orten im Zuge der Aufklärung: in den Jahren 1776 bis 1778 gab es mehrere Anläufe, die Orte zu einer gemeinsamen „Verfassung“ zu führen. Am letzten Abend des Lesekurses blicken wir über die Grenzen und finden in den Quellen Antworten auf die Frage, wieso die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg den Weg zum mährischen Fürstenhaus Liechtenstein fanden.

Der Vorstand freut sich sehr auf Ihre Teilnahme.

Geschichtsfreunde vom Linthgebiet Jahresprogramm 2020



Zugewandte Orte

**Die Eidgenossenschaft,
ein Erfolgsmodell politischer Aggregation**

Schriften-Lesekurs »Orte und Zugewandte«

Jona, Neuhof 9, 18.30h

- Mi 08.01.2020 *zuo vnnsern ewigen eydgnoszen genomen*
Der Mülhauser Bund vom 19.01.1515
- Mi 15.01.2020 *Bündnisse, Burgrechte und ein echter Fürst*
Biel, Neuenburg, Genf, Lausanne und
Konstanz: Christliche Burgrechte 1528-1530
- Mi 22.01.2020 *die schwuoren ir ewigen lantlüt ze sin*
Das Toggenburg zwischen Abt und Schwyz/Glarus
- Mi 29.01.2020 *Verbesserung der alteidgenössischen Rechtsform*
Der Securitätsplan der Eidgenossen 1777
- Mi 12.02.2020 *in executionis bestandene credita*
Der Verkauf der Grafschaft Vaduz an die
Fürsten von Liechtenstein 1712

Im Schriften-Lesekurs entziffern und interpretieren wir gemeinsam Texte zum Jahresthema. Die Textinhalte werden erklärt und in ihren Entstehungszusammenhang eingebettet. Die Teilnehmenden erhalten Texte und Editionen schriftlich zur Nachlese. Für Nichtmitglieder kostet der Lesekurs 40 Franken; Vereinsmitglieder frei.

Anmeldungen für den Lesekurs bitte bis 03.01.2020 an den Kursleiter: Heinrich Speich, Jonas-Furrer-Strasse 117, 8400 Winterthur. E-Mail: heinrich.speich@ibid.ch

Vorträge und Exkursionen 2019/2020

Jona, Neuhof 9, 18.30h

- Di, 26.11.2019 **Zugewandte Orte. Partner oder Anhängsel der Alten Eidgenossenschaft?**
Dr. Heinrich Speich, Winterthur
- Mi 11.03.2020 **Graubündens Weg in die Eidgenossenschaft**
Dr. Florian Hitz, Chur
- Mi 08.04.2020 **Stein am Rhein**
Zwischen Schaffhausen, Zürich und dem Reich
Roman Sigg, Stein am Rhein
- Exkursion
Sa 02.05.2020 **Mulhouse**
ca. 08.00-20.00 Stadtrundgang, Cité ouvrière, Markt, Rathaus und Stadtmuseum

Sie werden zur Exkursion separat eingeladen, Anmeldung nötig.

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren: dem Stadtrat von Rapperswil-Jona für das Vortragslokal und der Musivo-Genossenschaft Winterthur für das Kopieren der Unterlagen.

MUSIVO
GENOSSENSCHAFT

Rapperswil-Jona
Stadtrat 